

# High-Tech-Center zum Anfassen

Tägerwilien: Zweitgrösster Technopark der Schweiz öffnete Türen

msi. Dass nicht nur Professoren in weissen Kitteln, sondern Jungunternehmer und innovative Firmen das High-Tech-Center in Tägerwilien mit Leben füllen, davon haben sich am Wochenende zahlreiche Besucher überzeugen können. Der zweitgrösste Technopark der Schweiz hatte seine Türen im Rahmen einer Hausmesse sowohl für ein Fachpublikum als auch für die breite Bevölkerung geöffnet.

Die Komplexität und Vielseitigkeit der Produkte und Dienstleistungen der im High-Tech-Center (HTC) eingemieteten Firmen zu zeigen und damit breiter bekanntzumachen, war das Ziel der ersten Hausmesse. Dies sei durchaus gelungen, zog HTC-Direktor Jan Larsson Bilanz.

## Neue Kontakte

Für den Freitag waren vor allem Kunden, Lieferanten und Geschäftspartner ins HTC eingeladen worden. Sie konnten sich nicht nur mit den bekannten Unternehmen treffen, sondern auch andere HTC-Firmen kennenlernen und neue Geschäftskontakte knüpfen. Viele der Besucher hätten sich zudem für freistehende Büroräumlichkeiten und für die Dienstleistungen des HTC interessiert, stellte Larsson erfreut fest. Vor allem aber konnten sich auch kleinere Firmen gut präsentieren, und das Echo der Unternehmen ist überwiegend positiv ausgefallen.

## Schweiz hat Chancen

Fachreferate bereicherten den ersten Messttag. So wies Rolf Weigele, Initiant des mit dem HTC eng verbundenen Forschungs- und Entwicklungszentrums SpiderTown, einmal mehr auf die Bedeutung des Technologietransfers für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) hin. Es müsse gelingen, vermehrt neue, innovative Verfahren und Methoden aus der angewandten Forschung in diese Unter-



High-Tech zum Anfassen: Projektleiter Werner Herzog erläutert einem Besucher die Reinraumtechnik der Firma Stäubli Tec-Sem.

nehmen zu transferieren, um den Werkplatz Schweiz zu stärken. Diesem Ziel hat sich die SpiderTown zusammen mit dem HTC verschrieben.

Eigentlich habe die Schweiz ganz hervorragende Chancen für die Zukunft, meinte Weigele. In elf von 20 Forschungsdisziplinen sei unser Land weltweit unter den ersten drei. Wenn es jetzt noch gelinge, die Umsetzung dieser Forschungsergebnisse in der Wirtschaft zu fördern, könne die Schweizer Industrie trotz hoher Lohnkosten auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. Dazu sollen die im Aufbau befindlichen, neuen Fachhochschulen einen wesentlichen Beitrag leisten. Ein professionelleres Management in den Unternehmen sowie schlankere Produktionsabläufe könnten weitere, wichtige Impulse verleihen, präzisierte der Macher des SpiderTown.

## Innovative Umgebung

Am Samstag schliesslich konnte sich die Bevölkerung aus der Region davon

überzeugen, dass im HTC nicht nur Professoren in weissen Kitteln herumlaufen, sondern dass viele Jungunternehmer neue innovative Dienstleistungen und Produkte erstellen und verkaufen. Neben zahlreichen Vorträgen über Themen wie neue Vertriebschancen im Internet, Ausbildung und Chancen bei einem Call-Center, Patentschutz oder die faszinierende Welt von neuen Werkstoffen gab es für Kinder die Gelegenheit, sich an Computer-Bildschirmen mit der Welt der EDV zu beschäftigen, und eine Festwirtschaft sorgte für das leibliche Wohl der Besucher.

Die unverbindliche, ungezwungene Atmosphäre habe sicher zu vielen neuen Kontakten geführt, äusserte sich der HTC-Direktor Larsson gesamthaft befriedigt über den Verlauf der Hausmesse. Nicht nur Besucher von ausserhalb, sondern auch HTC-Mieter hätten von dieser Hausmesse profitiert, und sie werde bestimmt positive Effekte für die weitere Zukunft des HTC bringen.

**HTC**  
1 2 3